

Aus dem Programm

- **Donnerstag, 30. November:** Eröffnung des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz mit Illumination des Weihnachtsbaums. Beginn ist um 17.30 Uhr.
- **Freitag, 1. Dezember:** Turm- und Alphornbläser sowie die Stadtkapelle spielen auf dem Kirchturm Sankt Georg und auf der Bühne am Marktplatz, Beginn 19 Uhr.
- **Samstag, 2. Dezember:** Weihnachtliche Stadtführung (ab 17 Uhr) ab Bürgerwehrrunnen sowie Bornmel-Aktion im Schneedorf
- **Mittwoch, 6. Dezember:** Der Nikolaus kommt auf den Weihnachtsmarkt.
- **Samstag, 9. Dezember:** Geschenke-Versteigerung von Harry Hegenbarth für einen guten Zweck auf der Bühne am Marktplatz.
- **Donnerstag, 21. Dezember:** Bensheimer Adventssingen im Parktheater zum Abschluss des Weihnachtsmarkts. Beginn ist um 19 Uhr. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. „Eine sehr schöne Aktion und ein besonderer Abschluss“, freut sich Thomas Herborn, Leiter der Stadtkultur, auf das Konzert mit Krippenspiel. Organisiert von den Initiatoren des OpernAirs im Fürstenlager – federführend Gregor Knop von Sankt Georg, Anne Dingler von den Kunstfreunden Bensheim und der Stadtkultur.
- **Künstlerbuden:** Die acht Verkaufsstände unter der Regie von „Bensheim Aktiv“ bieten ein täglich wechselndes Angebot mit 75 Ausstellern. Künstler, Vereine, Kitas, Schulen und soziale Einrichtungen sind mit dabei. Ein hoher organisatorischer Aufwand für Erika Arnold von „Bensheim Aktiv“, allerdings auch eines der Alleinstellungsmerkmale des Weihnachtsmarktes.
- **Dank:** Bürgermeister Rolf Richter hob den Einsatz der Hilfsorganisationen hervor. Doris Walter lobte das ehrenamtliche Engagement. *dr*

Weihnachtsmarkt: Bensheimer Budenzauber unter neuer Regie / Fraa vun Bensem mit ins Boot geholt

Ein Publikumsstiebling als Werbefigur

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Rosenberger

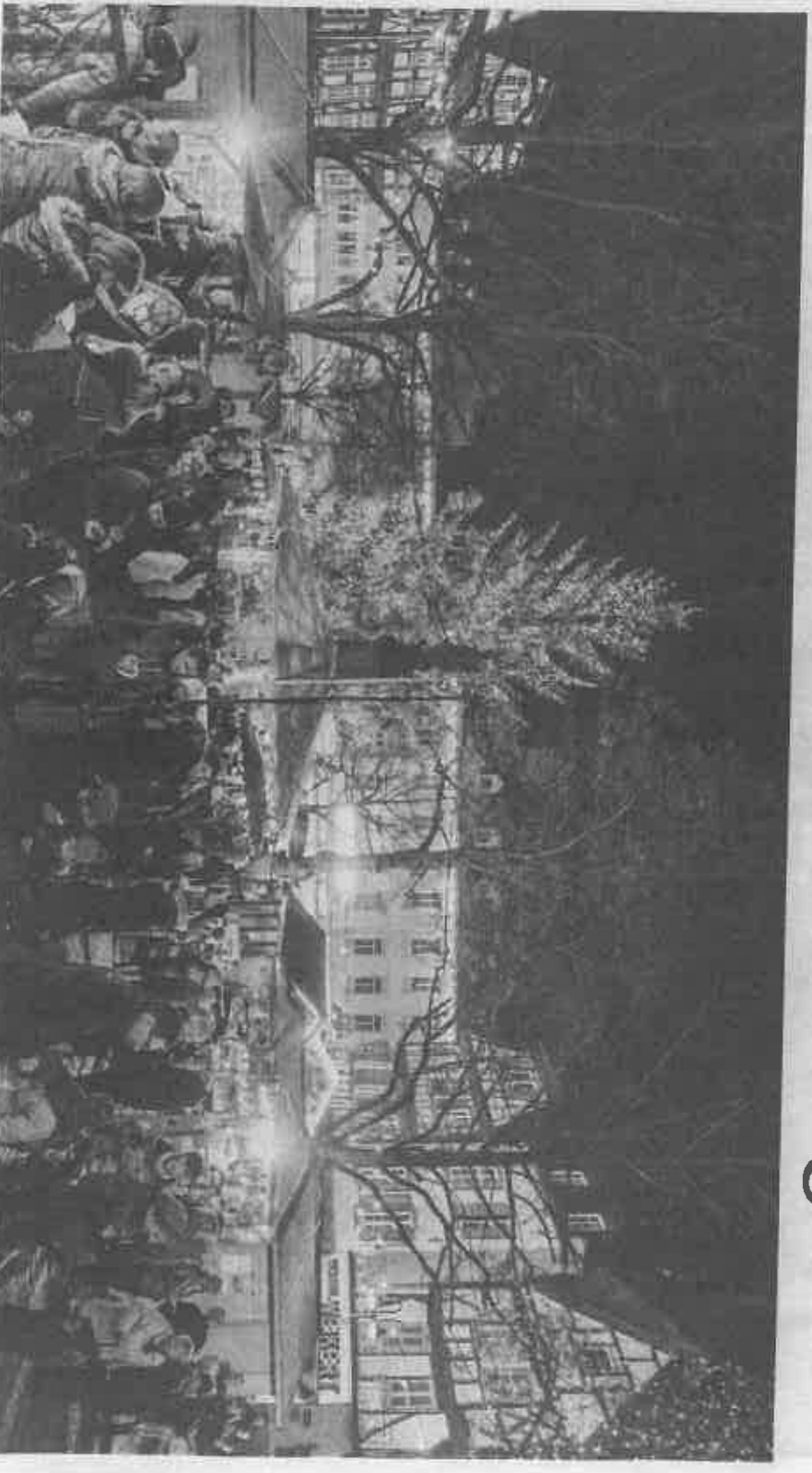
BENSHEIM. An den Eckpfeilern des Weihnachtsmarktes soll nicht gerüttelt werden. Warum auch? Schließlich ist der Budenzauber in der Altstadt eine Erfolgsgeschichte. „Wir arbeiten aber jedes Jahr an Kleinigkeiten, um das gute Konzept weiter zu verbessern“, erklärte Bürgermeister Rolf Richter am Montag im Rathaus. Eröffnung wird am Donnerstag, 30. November, um 17.30 Uhr auf dem Marktplatz gefeiert.

Ganz so klein fallen die Kurskorrekturen aber dann doch nicht aus. Ab sofort kümmert sich ein Trio um die Ausrichtung: Stadtkultur, Marketing- und Entwicklungsgesellschaft sowie wie bisher der Verein „Bensheim Aktiv“ führen nun Regie beim Weihnachtsmarkt. Richter begründete die Neuaufstellung vor allem mit der Ausweitung des Marketing-Konzepts und einer personellen Verstärkung. Zu Mehrausgaben soll es nicht kommen. Im Haushaltsplan stehen wie in den Vorjahren 75000 Euro zur Verfügung. „Für uns ein Stück Wirtschaftsförderung. Wir sorgen für Frequenz in der Innenstadt, auch zum Vorteil der Einzelhändler“, so der Bürgermeister.

Den guten Ruf verteidigen

Dass sich die Veranstaltung längst zum Besuchermagneten entwickelt hat, ist unstrittig – vor allem, weil man sich mit dem Angebot von der klassischen Giltweinkerb mit Bratwurst ablehnt. Das bekommen die Gäste zwar auch in Bensheim geboten, aber eben nicht ausschließlich. „Wir wollen die hohe Qualität halten und weiter ausbauen“, formulierte Thomas Herborn, Leiter des Eigenbetriebs Stadtkultur, den eigenen Anspruch. Schließlich hat man einen guten Ruf zu verteidigen.

Werbetechnisch soll das in erster Linie mit der Einbindung eines Publikumsstieblings gelingen. Die Fraa vun Bensem wird zum Gesicht des



Der Marktplatz mit dem hell erleuchteten Christbaum zählt jedes Jahr zu den zentralen Anlaufstellen des Bensheimer Weihnachtsmarktes.

Weihnachtsmarktes – oder wie der Bürgermeister bemerkt: „Unser neues Maskottchen. Künftig gibt es an den Ständen Tassen mit einer coolemhaften Darstellung der Traditionsfigur samt Laterne und Katze. Das kennt man von der städtischen Edition „Ein Stück Bensheim“.

Für die Neuaufgabe hat der ursprüngliche Entwurf des Produktlesegners Dirk Seidlitz einen weihnachtlichen Anstrich erhalten. Die Fraa vun Bensem trägt einen roten Schal und hat eine rote Nase – aus witterungstechnischen Gründen. Mit dem übermäßigen Genuss von Giltwein soll die Farbgebung nichts zu tun haben. Außerdem bekam die Katze eine Nikolausmitze verpasst. Mit diesem Bild wird nicht nur auf den Trinkgefäßen geworben, son-

dem auch auf dem Titel des neuen Programmhfts, das es erstmals in dieser Aufmachung gibt. Inhaltlich bietet es einen Stadtplan mit allen Lohnenswerten Anlaufstellen, das Angebot in den Künstlerbuden und weitere Veranstaltungstipps.

Ansonsten gab es hinter den Kulissen weitere Weichenstellungen. Ein Sicherheitskonzept wie bei Wintzer- und Bürgerfest soll im Ernstfall für kurze Kommunikationswege und störungsfreie Abläufe sorgen. Zudem hat die Stadt eine Marktordnung erlassen. „Dadurch können wir vor allem in den Folgejahren die Qualität weiter steigern“, betonte Herborn. Das heißt: Als Veranstalter kann beim Bewerbungsverfahren für die Standbetreiber Einfluss auf Gestaltung der Buden und das Angebot genommen werden.

Ziel ist es, dass es auf dem Gelände „noch ein bisschen heimeliger wird“, meinte der Stadtkulturleiter. Aus diesem Grund hat man auf dem Marktplatz die Anordnung der Buden verändert und die Bühne mehr ins Geschehen integriert, um einen Dorfplatzcharakter zu erschaffen. Gesetzt sind an der zentralen Stellen weiterhin der Weihnachtsbaum und

die Eisenbahn für Kinder, die traditionell ihre Kreise um den grünen Giganten dreht.

Einheitliche Anfangszeit

Verbindlichkeit hat man darüber hinaus die Öffnungszeiten. Los geht es jetzt immer um 11.30 Uhr – und zwar wochentags wie am Wochenende. In der Vergangenheit öffnete der Markt samstags früher und sonntags später. Uhangetaster blieben allerdings die Klassiker. Die Riesenranne zählt ebenso zum beliebten Inventar wie das Riesenrad am Hospitalbrunnen und das Schneedorf vor der Alten Fackel. Die Fenster des Hauses am Markt werden zum dritten Mal in einen riesigen Adventskalender ver-

ARCHIVBILD: NEU

wandelt. Verantwortlich zeichnet dafür erneut die Pfarrei Sankt Georg.

Bei den Organisatoren ist die Vorfreude trotz einiger Mehrarbeit groß. Vor allem die neue Werbefigur zeigte sich am Montag begeistert. „Ich finde Weihnachten als bestmögliche Zeit sehr schön. Und ich bin stolz, dass Bensheim mit dem Weihnachtsmarkt zeigt, was es kann, wenn alle an einem Strang ziehen“, sagte Doris Walther, die seit 1983 für die Heimatvereinigung Oald Bensem die Fraa vun Bensem verkörpert.

Den passenden roten Schal hat sie sich für ihre neue Rolle schon zugelegt. Einer feierlichen Eröffnung steht demnach zumindest modisch nichts mehr im Weg.



Die Fraa vun Bensem dient als Werbefigur des Bensheimer Weihnachtsmarktes. Am Montag wurden die Neuerungen im Rathaus vorgestellt.

BILD: SCHAUER

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich ab 11.30 Uhr

Der Bensheimer Weihnachtsmarkt hat vom 30. November bis 21.

Dezember täglich ab 11.30 Uhr

geöffnet, Montags bis donnerstags sowie sonntags schließen die

Buden und Fatirgeschäfte um 20

Uhr, freitags und samstags um 21

Uhr. Eine Ausnahme bildet der

letzte Tag: Am 21. Dezember ist

bereits um 19 Uhr Schluss. *dr*